

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aquilo. vñ cum mitteglicher wind. vñ durchwee
meine garten. vñ sein aromathē werde flyessen.

Das. V. Capitel. Von Be-
ruffung des liebgehabte. in den nüsgartē. Vñ
von seinem lob vñ preys.

Ein lieber kum i seine
garten. dz er esse dy frucht seiner öp-
fel. Mein schwester mei gespons cum
in meine garten. ich hab geschnūtē meine mirre
mit meine aromathen. Ich assē dē hōnigsam in
mitt meinem hōnig. ich trancē meine weyn mit
meiner milch. Mein frewnd esset vñ trincket vñ
werdet truncken aller liebsten. Ich schlaff vnd
mei hertz wacht. Dy stūtē meines liebē ist klōp-
fend. Mein schwester vnd mein frewndin mein
taub. mei vnuermayligte thu mir auff. wan̄ mei
haubt ist vol tarves. vñ mein wirflocken d trop-
fen der nacht. Ich hab mir abgezogen meinen
rock. in welcherweyß lege ich in an. Ich hab ge-
waschen mein fūß. in welcherweyß wird ich sie
vermaylichen. Mein lieber. ließ sein hand durch
das loch. vñ mein bauch erschrack zu seiner bes-
turde. Ich stand auff dz ich auffstett mein lie-
ben. Mein hēnd tropffen die mirre vñ mein vin-
ger vol des bewertstē mirre. Ich tett auf mey
nem lieben dē rigel meiner thür. vñ er neygt sich
vñ gieng. Mein sel ist weych wordē als der lieb
geredt hat. Ich sucht in. vnd vand sein nit. ich
rūfft. vñ er antwurt mir nit. Mich fundē dy hū-
ter. dy do vmbgiengē die stat. Sie schlugē mich
vñ verwundten mich. Die hūter der mauren na-
men mir meinen mantel. O ir töchter hierusalē
ich beschwoer euch. ob ir vindet meine liebē. Das
ir im verkündet. dz ich bin siech vor liebe. O al-
ler schönste vnder dē weyben. wie ist dein lieber
auf den liebē. wie gethan ist dein lieber auf dē
lieben. Das du vns hast beschworen also. Mein
lieber ist weyß. vñ rot auferwelt auf tausenten
Sein haubt ist dz best gold. sein har ist erhabē
als die bleter der palmen. schwarz als der rab
sein augē sind als d tauben auff den bechlein d
wasser. die do sind gewaschen mit milch. vñ be-
leybet bey den volligstē flüssien. seine wang sind
als die guldin krönlui. oder als die kleine gert-
lin d aromathen. zusammen gesetzt von den apo-
teckern. sein lebßen sind liligen tryeffend den er-
sten mirre. sein hēnd sind gedretes gold. volias
cincten. sein bauch ist helffenbeyne vnd geschi-

den mit saphiren. sein beyn sind marmelē sewle.
Die do sind grunfestet auff guldin pfeyler. sein
gestalt ist als des libans. erwelt als des ceders.
sein fel ist die senffist vñ gantz begirlich. also
gethan ist mein lieber. vnd er ist mein frewnd ir
töchter. O hierusalē du aller schönste vnder dē
weybe. wohin ist gegangen dein lieber. wo hat
sich geneyget dein lieber. Vñ wir suchē in mit
dir.

Das. VI. Capitel. Von der
absteygung des liebgehabten in dē gartē. Vñ
von den künigin vñ febsweybern.

Ein lieber ist abgesty

Agen in seinen gartē zu dem gertlein d
aromathē. dz er werde geweydet i dē
gerten. vñ leß die lilieng. Ich bin mein lieben.
vñ mein lieber ist mir. Der do wirt geweydet vñ
der den lilieng. Mein frewndin du bist schön.
senft. vñ gezyeret. als hierusalem erschröcken-
lich als die spitz d geschlos geordent. Ker dem
auge von mir. wan̄ sie machte mich hin fligend
Dein lōck sind als die herd d rehgeyffen. die do
erschinen galaad. Dein zen sind als die herd d
schaff dy do aufstige von d waschung. all zwoy-
linger geburt. vñ das vñberhaftig ist nit in in.
Dein beklein sind als dy schelff des roten ap-
fels on dein augen. Der künigin waren sechtzig.
vnd d febsweyber achtzig. vnd d iungē töchter
wz nit zal. dy ein ist mein taub mein volkumeine.
eine ist irer muter. ein erwelte irer gebererin. dy
töchter von syon sahen sie. vñ predigten sie die
aller seligistē dy künigin vñ d febsweyber lob-
ten sy. Wer ist die dy do fürgeet als dy morgē-
rōt aufsteygend. schön als der mon. erwelt als
die sunnen. erschröckenlich als die spitz der ge-
schlos geordent. Ich styg ab in meinen garten
dz ich seh die öpffel d tale. dz ich schawet ob d
weyngart het gebluet. vñ die roten öpffel hette
gegrunet. Ich west sein nit. Mein sel betrübt
mich vmb die wegē aminadab. ker wiß. ker wiß
sunamit. ker wiß ker wiß dz mir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Vd dem
lob vñ preys der töchter des fürsten.

Was wirstu sehē in der
verschmechte oder sunamitin. nun die
geselschafft der herbergē. O töchter
des fürste. wie schön sind dein geng in den ge-